

gen, weisen ihre örtliche und zeitliche Begrenzung aus, geben Auskunft, in welchen sozialen und demographischen Gruppen bestimmte Meinungen am stärksten bzw. am geringsten vorhanden sind. Mit Hilfe der M. kann systematisch die Vielschichtigkeit der jeweiligen Meinungen zu gesellschaftlichen Prozessen erforscht werden; es ist auch jederzeit möglich, Untersuchungen zu den verschiedensten Problemen zu wiederholen und damit die Stabilität oder Labilität von Meinungen zu beobachten. Zugleich werden Schätzungen, Vermutungen oder auch andere Informationen überprüfbar. Damit wird die M. zu einem wertvollen Hilfsmittel für die Leitungstätigkeit. Sie erleichtert die Entscheidungsfindung und die Vorbereitung von Beschlüssen und Maßnahmen auf allen Ebenen der sozialistischen Gesellschaft. Für den wissenschaftlichen Wert der M. sind ihre politisch-ideologischen Grundlagen, das klassengebundene Ziel, die exakte und schnelle Auswertung mit Hilfe moderner Rechentechnik und die Analyse der Ergebnisse mit entsprechenden theoretischen und praktischen Schlußfolgerungen von entscheidender Bedeutung. Die bürgerliche M. hat sich mehr und mehr zu einem wichtigen Bestandteil des staatsmonopolistischen Manipulierungsapparates entwickelt. Die angeblich unabhängigen demoskopischen Institute stehen entweder unter Vertrag von Monopolen, Parteien und des Regierungsapparates oder aber gehören ganz oder teilweise zu Konzernen und großen Bankgruppen. Die Umfrageergebnisse dieser M.sinstitute werden nicht dazu genutzt, den demokratischen Willen der Bevölkerung zu respektieren, sie sind Mittel zum Zweck, gegen

das Volk zu regieren. Wichtigster Auftrag der bürgerlichen M. ist, „Herrschaftswissen“ zu besorgen. Dieses reicht von der Information über die Meinung der Bevölkerung zur Gesamtpolitik und zu Einzelfragen bis zu den Angaben über die Wirksamkeit von Lösungen, Vokabeln, Plakaten, Personen u. ä. Umfrageergebnisse dienen im Kapitalismus auch als Grundlage für die sog. Öffentlichkeitsarbeit. Bestimmte Ergebnisse aus Umfragen werden auf Anweisung des Auftraggebers veröffentlicht, vor allem dann, wenn sie in das politische Konzept des Systems passen, zum anderen, um erwünschte Verhaltensnormen mit „wissenschaftlich exakten“ Zahlen zu belegen und diese Normen in der Bevölkerung stärker auszubilden.

Memorandum —> *diplomatischer Schriftwechsel*

Mensch: höchstes Entwicklungsprodukt der Materie, das seiner biologischen Natur nach aus den am höchsten entwickelten Tieren der Erde, den Anthropoiden, hervorgegangen ist, sich von diesen aber durch seine gesellschaftliche Natur qualitativ unterscheidet. Dieser Unterschied kommt zum Ausdruck in der Fähigkeit, Werkzeuge (Arbeitsmittel) herzustellen und mit ihnen die Naturgegenstände planmäßig und zielstrebig zu verändern (Produktion), sowie in den aus der Arbeitstätigkeit hervorgehenden Fähigkeiten des Bewußtseins (Denken, Gefühle, Wille, wissenschaftliche Erkenntnis) und der artikulierten Sprache. —> *Arbeit*, Bewußtsein und Sprache wiederum sind die Grundlage aller anderen spezifischen Vermögen des M., wie des sittlichen, künstlerischen, sozialen Vermögens. Sie machen ihn zur wichtigsten